

OST-TIMOR

JAN SENKYR
DUSTIN JUNG

Juli 2018

www.kas.de/indonesien

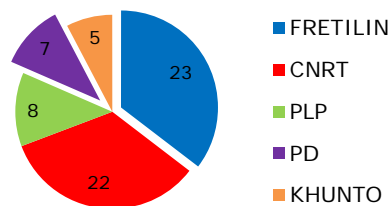
www.kas.de

Parlamentswahl 2018 in Ost-Timor

Bereits zum zweiten Mal innerhalb von einem Jahr wählten die Bürger von Ost-Timor eine neue Volksvertretung. Nachdem bei der regulären Parlamentswahl am 22. Juni 2017 keine klaren Mehrheiten hervorgegangen sind und es nicht gelungen ist, eine stabile Regierung zu bilden, wurde vom Staatspräsidenten ein neuer Wahlgang am 12. Mai 2018 festgelegt. Es war die fünfte Wahl des Nationalparlaments, die das Land seit seiner Unabhängigkeit durchführte.

Die Parlamentswahl am 22. Juni 2017 war die erste, die der mit knapp 1.2 Millionen Einwohnern kleine Inselstaat seit dem Abzug der UN-Truppen im Jahr 2012 eigenständig organisierte und ausführte. Das damalige Ergebnis betrug: 29.7 % FRETILIN (Frente Revolucionária do Timor-Leste Independente), 29.5 % CNRT (Congresso Nacional da Reconstrução Timorense), 10.6 % PLP (Partidu Libertasaun Popular), 9.8 % PD (Partido Democrático) und 6.4 % KHUNTO (Kmanek Haburas Unidade Nasional Timor Oan). Insbesondere die neugegründete PLP konnte mit ihrem Ergebnis beeindrucken.

Sitzverteilung 2017



Die zwei großen Parteien, die linke FRETILIN und die konservative CNRT, nahmen zunächst Gespräche über die Bildung einer großen Koalition auf. Xanana Gusmão, Galionsfigur des timoresischen Unabhängigkeitskampfes und Vorsitzender der CNRT, gab jedoch nach der dramatischen Wahlniederlage seinen Rücktritt bekannt und erklärte nach Abschluss der Gespräche, dass seine Partei in die Opposition gehen wolle. Auch die PLP schloss sich diesem Vorhaben an. Der Wahlsieger FRETILIN war nun also gezwungen, andere Mehrheiten zu finden. Es kam schließlich zu einem Bündnis aus FRETILIN, PD und KHUNTO. Am 13. September unterzeichneten der Generalsekretär von FRETILIN Mari Alkatiri und der PD-Vorsitzende Mariano Sabino Lopes einen Koalitionsvertrag, Vertreter der KHUNTO hatten sich jedoch im letzten Moment zurückgezogen. Kurz zuvor sei es zu einem parteiinternen Streit über die Regierungseteiligung gekommen, hieß es von Seiten der Partei. Trotz fehlender Mehrheit im Parlament ernannte Francisco Guterres, ebenso FRETILIN, Alkatiri zum Premierminister und erteilte ihm den Auftrag zur Regierungsbildung. Die KHUNTO gab indes bekannt, zukünftig mit der Koalition aus FRETILIN und PD kooperieren zu wollen.

Die Regierung scheitert

Im Oktober 2017 schlossen sich mehrere der Oppositionsparteien zur *Aliança da Maioria Parlamentar* (deutsch: Allianz der Parlamentsmehrheit, AMP) zusammen, darunter die CNRT, die neugegründete PLP und die KHUNTO. Damit erlangten sie die Parlamentsmehrheit. Als in der nachfolgenden Entwicklung Alkatiri vergeblich versucht hatte, seinen Haushaltsentwurf und das Re-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

OST-TIMOR

JAN SENKYR
DUSTIN JUNG

Juli 2018

www.kas.de/indonesien

www.kas.de

gierungsprogramm im Parlament durchzusetzen, wurde die Handlungsunfähigkeit der amtierenden Regierung immer deutlicher. Die AMP forderte den Staatspräsidenten Guterres dazu auf, ihr die Regierungsgewalt zu übertragen. Am 26. Januar 2018 löste jedoch Guterres das Parlament auf und rief Neuwahlen aus. Dies entsprach dem Interesse der Minderheitsregierung, die sich eine neue Mehrheit nach den Wahlen erhoffte. Im Zuge dessen wurde von den unterschiedlichen politischen Lagern angemahnt, dass dieses Mittel nur zum eigenen Machterhalt der FRETILIN missbraucht worden sei. Guterres erntete für sein Vorgehen heftige Kritik.

In der Hoffnung, bei der Parlamentswahl am 12. Mai 2018 wieder als Sieger aus der Wahl hervorzugehen, bereiteten sich FRETILIN und PD auf den Wahlkampf vor. Die AMP, welche im vorherigen Parlament bereits zusammen agierte, beschloss, nun auch als Koalition im Wahlkampf aufzutreten. Dazu nannte sie sich in die *Aliança para Mudança e Progresso* (deutsch: Allianz für Veränderung und Fortschritt) um. In einer Erklärung wurde von den AMP-Parteien vereinbart, nach der Wahl eine Koalition bilden zu wollen. Zudem gab die FRETILIN und PD bekannt, ebenso im Wahlkampf zusammenzuarbeiten. Eine gemeinsame Liste wurde von Premierminister Alkatiri allerdings abgelehnt. Auf Seiten der kleineren Parteien bildeten sich mehrere Wahlbündnisse: FDD, MDN und MSD. So versuchten man einen Gegenpol gegenüber den größeren Parteien zu schaffen. In der Folge wurde von der nationalen Wahlbehörde, dem Comissão Nacional de Eleições, im März 2018 bekannt gegeben, das insgesamt vier Koalitionen zur Wahl zugelassen worden. Somit standen vier Koalitionen und vier Einzelparteien zur Wahl.

Im Wahlkampf erhielt die AMP zusätzliche Unterstützung von den nicht angetretenen Parteien PDRT, PMD und der PDP. Sie alle riefen zur Wahl der AMP auf. Dies verbesserte deutlich die Chancen der Koalition auf einen Wahlsieg.

Der Wahlkampf

Am 09. April unterzeichneten die Parteien und Bündnisse einen „Pakt der Nationalen Einheit“, indem sie sich zu einem friedlichen Wahlkampf verpflichteten. Der eigentliche Wahlkampf begann sodann am 10. April und endete am 09. Mai. Da seit der Wahl von 2017 eine neue junge Wählerschaft in den Fokus der Parteien gerückt war, kam auch in diesem Jahr sozialen Netzwerken und anderen Internetauftritten eine hohe Bedeutung zu. Erstmals nahmen junge Wählerinnen und Wähler an einer Wahl teil, die in einem souveränen Ost-Timor aufwuchsen und den timoresischen Freiheitskampf nicht persönlich miterlebten. Dieser Generationswechsel wurde bereits im Vorjahr durch die Senkung des Wahlalters auf das 16. Lebensjahr verstärkt. Experten sprechen mitunter auch von einer allgemeinen Professionalisierung des Wahlkampfs, die sich durch neue Herausforderungen und einem erhöhten Wettbewerb vollzogen hatte. Alle Parteien waren dazu angetan, ihre Kampagne der neuen jungen Wählerschaft anzupassen.

Mit dem Fokus auf soziale Medien wurden im Wahljahr 2018 viele sogenannte *Fake-News* verbreitet. Die Anonymität im Internet sorgte für eine Zunahme von Diffamierungen und Beleidigungen. Der Wahlkampf spitzte sich zu, als am 05. Mai zwei Fahrzeuge mit 18 CNRT-Anhängern von Unterstützern der FRETILIN angegriffen und mehrere Personen verletzt wurden. Die Parteiführung um Premierminister Alkatiri entschuldigte sich im Namen seiner Partei für diese Tat. Eine gewalttätige Sprache heizte den Wahlkampf jedoch weiter auf. Auch von Vorwürfen des Stimmenkaufs machten die Parteien nicht Halt. In der Gesamtheit lässt sich der Wahlkampf als emotional aufgeladen bezeichnen.

Das Ergebnis

Angesichts der Tatsache, dass die Wähler bereits zum zweiten Mal innerhalb von 12 Monaten zu den Urnen gehen sollten, war die Wahlbeteiligung mit 80.98 % überraschend hoch, höher als im Jahr zuvor. Von den 635.116 abgegebenen Stimmen wurden 624.525 für gültig erklärt. Nach der Auszähl-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

OST-TIMOR

JAN SENKYR
DUSTIN JUNG

Juli 2018

www.kas.de/indonesien

www.kas.de

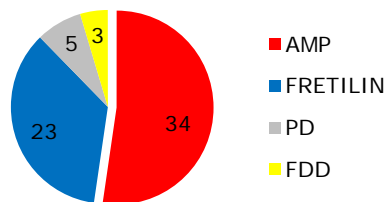
lung, zusammen mit den Stimmen der Exil-Osttimoresen in den Wahllokalen in Portugal, Australien, Großbritannien, Irland und Südkorea, erlangte die AMP mit 49.6 % (34 Sitze von 65) die absolute Parlamentsmehrheit. Die AMP wurde somit in ihrer Forderung des Regierungsauftrags bestätigt. FRETILIN und PD, die zuvor die Minderheitsregierung stellten, kamen auf 34.2 % (23 Sitze) und 8.1 % (5 Sitze). Im Vergleich zum Vorjahr konnte die FRETILIN mit 4.6 % zwar den größten Zuwachs erreichen, für eine Regierungsbildung reichte es jedoch nicht. Die FDD erhielt 5.5 % (3 Sitze).

Alle übrigen Parteien und Koalitionen blieben unter der Vierprozenthürde und schafften es somit nicht ins Parlament.

projekte reduzieren und die wirtschaftliche Diversifikation sowie soziale Programme zur Armutsbekämpfung fördern will.

Ost-Timor hat im März 2018 unter Vermittlung von Expremier Xanana Gusmao mit Australien eine Einigung über den Verlauf der maritimen Grenzen und somit der gemeinsamen Exploration des Gasfeldes „Greater Sunrise“ erzielt. Damit könnten demnächst wieder höhere Einnahmen in die osttimoresische Staatskasse fließen.

Sitzverteilung 2018



Taur Matan Ruak neuer Premierminister

Am 23. Mai wies das Berufungsgericht Tribunal de Recurso alle Beschwerden der FRETILIN über angebliche Wahlfälschungen zurück und bezeichnete sie als „völlig unbegründet“. Das Endergebnis der Parlamentswahl stand demnach fest und das neue Parlament trat am 13. Juni erstmals in einer Sitzung zusammen. Am 22. Juni 2018 wurde der Kandidat der AMP und PLP-Vorsitzende Jose Maria de Vasconcelos, bekannt unter seinen Kampfnamen Taur Matan Ruak, zum neuen Premierminister von Ost-Timor gewählt.

Taur Matan Ruak war von 2012 bis 2017 Präsident von Ost-Timor und gehört zu den Helden des osttimoresischen Unabhängigkeitskampfes. Der neue Premierminister steht für wirtschaftliche Reformen, indem er die Investitionen in infrastrukturelle Groß-